



Aktiv für den neuen Unternehmerverband (von links): Kathrin Steinkraus, Albert Ehlers, Andreas Lange, Uschi Käsebier, Michael Kallert, Angela Meyer, Uwe de Klark, Lars Kristian Behn und Axel Flader.

Foto: Christian Link

Neuer Unternehmerverband in Gemeinde Südheide lockt mit fairen Beiträgen

Die Gemeinde Südheide geht neue Wege in der Wirtschaftsförderung: Ein zentraler Unternehmerverband soll die Gewerbetreibenden entlasten und den Wirtschaftsstandort beleben. Die bestehenden Händlervereinigungen, insbesondere der Örtze-Ring Hermannsburg und der Gewerbeverein Unterlüß, sollen zukünftig in den Hintergrund treten. So planen es zumindest die Vorstände der beiden Vereine. Doch in Unterlüß hält sich die Begeisterung für das neue Projekt noch in Grenzen.

HERMANSBURG. „Die Beteiligung in Unterlüß ist sehr rar“, sagt Michael Kallert, der stellvertretende Vorsitzende des hiesigen Gewerbevereins. Während die Industrie den neuen Verband begrüße, bleibe das Handwerk noch skeptisch. „Ich kann nicht voraussagen, wie sich das entwickelt“, so Kallert. Seit 27 Jahren ist er mit seiner Elektrotechnik-Firma im 3800-Seelen-Ort ansässig und freut sich persönlich auf den neuen Verband: „Gerade in Unterlüß gibt es kaum handlungsfähige Strukturen, wir brauchen eine Initialzündung.“ Am Ende würden aber die Mitglieder entscheiden.

Der Unternehmerverband ist eine Idee aus dem Rathaus. „Wir haben knapp 800 Gewerbetreibende in der Gemeinde Südheide angeschrieben und die Idee bei unterschiedlichen Veranstaltungen vorgestellt“, berichtet Bürgermeister Axel Flader. Rund 120 Unternehmer hätten Interesse bekundet. Bei der Gründungsversammlung am 6. April hofft Flader auf eine rege Beteiligung. Das Treffen beginnt um 19.30 Uhr im Misselhorner Hof, Misselhorn 1.

Der Unternehmerverband Südheide soll seinen Mitglieder möglichst viele Freiheiten lassen. „Jeder soll sich nur mit dem beschäftigen, was ihn interessiert“, sagt Flader. Und wichtiger noch: „Keiner soll für andere bezahlen, sondern nur für das, wovon er auch selbst etwas hat.“ Der Jahresbeitrag soll bei voraussichtlich 75 Euro liegen; der Örtze-Ring hatte zu seinen aktiven Zeiten einen Beitrag von 120 bis 360 Euro erhoben. Durch den Jahresbeitrag werden nur die Grundaufgaben des Vereins finanziert. Die Kosten für alle weiteren Aktionen – wie etwa Gewerbeschauen, Ausbildungsmessen oder Weihnachtsmärkte – zahlen nur die direkt Beteiligten.

Die Gemeinde will den Verband vor allem bei der Organisation unterstützen. Uschi Käsebier, die im Rathaus für Wirtschaftsförderung zuständig ist, soll die

Geschäftsführung übernehmen – sofern die Mitglieder zustimmen. Wie alle Vorstandsposten wird auch diese Stelle durch Wahl bestimmt. „Wenn ein Großteil der Verbandsarbeit von der Geschäftsführerin erledigt wird, können wir alle davon profitieren“, sagt Uwe de Klark aus dem Örtze-Ring-Vorstand. Der Hermannsburger Gewerbeverein werde seine Aktivitäten zukünftig stark zurückfahren: „Wir werden uns auf die Aufgaben eines Verkehrsvereins konzentrieren.“

Autor: Christian Link, geschrieben am: 09.03.2017

Artikel drucken